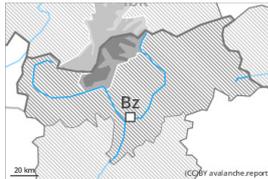




## Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab  
am Freitag, den 08.03.2024



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **groß**



Altschnee

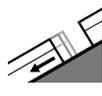


2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Die Lawinengefahr liegt im unteren Bereich der Gefahrenstufe 4, "groß". Es sind weiterhin spontane Lawinen möglich.

Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin spontane Lawinen möglich, vereinzelt auch große. Lawinen können in oberflächennahen Schichten anreißen und recht groß werden. Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze. Besonders ungünstig sind Schattenhänge, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Einzelne Wintersportler können an vielen Orten Lawinen auslösen. Große Vorsicht und Zurückhaltung sind nötig.

An felsdurchsetzten Hängen sind ab dem Vormittag zahlreiche Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies bei Sonneneinstrahlung.

Zudem besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Diese können gefährlich groß werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Seit Dienstag fielen verbreitet 40 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Die meteorologischen Bedingungen verursachen im Tagesverlauf eine Schwächung der Schneedecke. Neu- und Trieb Schnee liegen in der Höhe auf weichen Schichten.

Der Neuschnee liegt stellenweise auf Oberflächenreif. Im oberen Teil der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies oberhalb von rund



2400 m.

## Tendenz

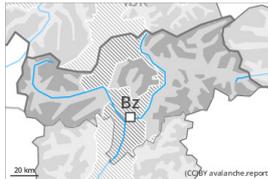
Die meteorologischen Bedingungen begünstigen eine Stabilisierung der Schneedecke. Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



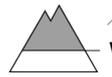
**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Freitag, den 08.03.2024



Neuschnee



Waldgrenze



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

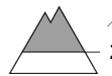
Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



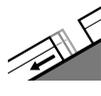
2400m



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Gleitschnee



2600m



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Die Lawinengefahr liegt im oberen Bereich der Gefahrenstufe 3, "erheblich". Es sind weiterhin spontane Lawinen möglich.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin spontane Lawinen möglich. Lawinen können in oberflächennahen Schichten anreißen und mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze. Solche Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Besonders ungünstig sind Schattenhänge, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

An felsdurchsetzten Hängen sind ab dem Vormittag zahlreiche Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies bei Sonneneinstrahlung.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Diese können gefährlich groß werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Seit Dienstag fielen verbreitet 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Die meteorologischen Bedingungen verursachen im Tagesverlauf eine Schwächung der Schneedecke. Neu- und Tribschnee liegen in der Höhe auf weichen Schichten.

Der Neuschnee liegt stellenweise auf Oberflächenreif. Im oberen Teil der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies oberhalb von rund 2400 m.

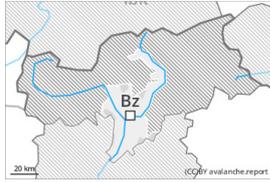


## Tendenz

Die meteorologischen Bedingungen begünstigen eine Stabilisierung der Schneedecke. Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Freitag, den 08.03.2024



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee beachten. Zudem sind Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten.

Tribschneeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen in hohen Lagen vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind meist nur klein.

An steilen Hängen sind meist kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Die Tribschneeansammlungen sind vereinzelt störanfällig.

In tiefen Lagen liegt kaum Schnee.

### Tendenz

Frischen Tribschnee beachten. Feuchte Lockerschneerutsche beachten.